

Luzern, 14. Juni 2024

## **Kurzmitteilung**

### **Erfolgreiche Fachveranstaltung: Gemeinden erhalten Werkzeuge zur Beurteilung von Mobilitätskonzepten für Areale**

**Was sind die Herausforderungen für Gemeinden bei eingereichten Mobilitätskonzepten und wie können sie Mobilitätskonzepte von Bauherren über die ganze Planung von Arealen begleiten und beurteilen? Dieser Frage widmeten sich gestern die Luzerner Gemeinden an einer Fachveranstaltung. Die Veranstaltung, organisiert von der kantonalen Dachmarke «Luzernmobil», soll die Gemeinden als Treiber der Mobilitätswende stärken. Luzernmobil und verschiedene Fachexpertinnen und -experten gaben den Gemeinden praktische Hilfsmittel, Vorlagen und bewährte Beispiele mit.**

Am Donnerstag, 13. Juni 2024, fand die erste kantonale Fachveranstaltung zum Thema «Mobilitätskonzepte» statt. Die Veranstaltung wurde vor dem Hintergrund der kantonalen Mobilitätsstrategie organisiert, deren Ziele es sind, den Verkehr zu vermeiden, zu verlagern, zu vernetzen und verträglich abzuwickeln. Über 80 Vertreterinnen und Vertreter von Luzerner Gemeinden sowie Organisationen und Firmen nahmen daran teil.

#### **Konkrete Beispiele und hilfreiche Tools für Gemeinden**

Die Fachveranstaltung fokussierte darauf, von der Strategie ins «Doing» zu kommen. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, in Workshops praktische Beispiele von neuen Arealüberbauungen zu diskutieren und voneinander zu lernen. Die Stadt Kriens, welche das Thema «Mobilitätskonzepte» seit knapp einem Jahr systematisch und einheitlich angeht, hat sich bezüglich der Thematik neu aufgestellt. Ivan Schnyder, Fachperson Baugesuche der Stadt Kriens, betonte: «Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Mobilität im Prozess sehr früh thematisiert werden muss. Wir verankern deshalb bereits vor der Baubewilligung die wichtigsten Punkte». Um den Gemeinden den Einstieg in die Umsetzung von Mobilitätskonzepten zu erleichtern, wurden an der Veranstaltung hilfreiche Tipps und Werkzeuge vorgestellt. Ein Handbuch zeigte den möglichen internen Prozess einer Gemeinde im Umgang mit Mobilitätskonzepten bei Gestaltungs- und Bebauungsplänen bis hin zum Betrieb des Gebäudes auf. Es beschreibt die einzelnen Schritte von der Erarbeitung bis zum Betrieb sowie den Ablauf der Kommunikation gegenüber der Bauherrschaft und der Politik. «Obwohl die verkehrspolitischen Ziele grundsätzlich geklärt sind, fehlt es an der breiten Umsetzung. Mobilitätskonzepte für neue Areale sind ein Schlüsselement. Dabei ist nicht das Konzept entscheidend, sondern die umgesetzten Massnahmen durch die Bauherren. Mit den vorgestellten Werkzeugen können die Gemeinden nun agieren und steuern», weiss Roman Steffen von

Trafiko AG. Er war einer von insgesamt 12 Fachexpertinnen und Experten, welche den Gemeinden während der Veranstaltung mit fundiertem Wissen zur Seite standen.

## Fotos

- **Bild 1:** Ivan Schnyder von der Stadt Kriens gab an der Fachveranstaltung seine Erfahrungen und sein Wissen weiter.
- **Bild 2:** Die Teilnehmenden konnten sich in Workshops vertieft mit dem Thema «Mobilitätskonzept» auseinandersetzen. Insgesamt standen 12 Fachpersonen im Einsatz.
- **Bild 3:** Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse. Rund 80 Teilnehmende aus Gemeinden, Politik, Verwaltung sowie Organisationen und Firmen waren vor Ort.
- Weitere Fotos gibt es [hier](#).

## Weitere Informationen

- [Referate und Unterlagen der Veranstaltung](#)
- [Toolbox für Gemeinden](#)
- [Storymap](#) – die wichtigsten Mobilitätsdaten der Gemeinden auf einen Blick

## Auskünfte

Sarah Troxler, Koordinatorin Mobilitätsmanagement, Luzernmobil

Email: [sarah.troxler@vvl.ch](mailto:sarah.troxler@vvl.ch)

Telefon: 041 228 47 38